

## Big Data - Fluch oder Segen?

Der Schriftsteller Max Rhode erhält einen Anruf von einem Wildfremden und wird von diesem an dessen Sterbebett im Krankenhaus gebeten. Rhode wird von ihm vor einem Joshua gewarnt und ihm wird mitgeteilt, dass er auf keinen Fall gesetzeswidrig handeln und nicht straffällig werden solle. Der Schriftsteller weiß zunächst nichts damit anzufangen und kann sich auch nicht im Entferntesten einen Reim darauf machen, worauf die Worte des Sterbenden abzielen. Doch kurz darauf geraten die Steine ins Rollen und das Leben von Max Rhode aus den Fugen. So langsam, aber sicher beginnt er die Bedeutung dieser Worte zu verstehen: Rhode und seine Frau hatten vor Jahren die zehnjährige Jola als Pflegekind aufgenommen. Jolas leibliche Eltern waren Drogenabhängige, die ihr Kind damals sogar zum Verkauf angeboten hatten. Nun hat das Jugendamt ein Revisionsverfahren eingeleitet, im Zuge dessen Jolas Eltern als "clean" eingestuft wurden und diese nun das Recht haben, ihre Tochter wiederzubekommen. Dieses Urteil lässt Max Rhode ausflippen, woraufhin er sogleich - wie vom sterbenden Unbekannten prognostiziert - gesetzeswidrig und straffällig handelt.

"Das Joshua-Profil" ist der neueste Thriller aus der Feder Sebastian Fitzeks. Seit nunmehr zehn Jahren liefert der Berliner einen Bestseller nach dem anderen ab. Anno 2006 war es, als mit "Die Therapie" ein höchst vielversprechendes Werk angekündigt worden war, das alle zuvor gesungenen Lobeshymnen bestätigen konnte. Mittlerweile hat Fitzek mehr als ein Dutzend hochkarätiger Thriller abgeliefert, darunter einige nachhaltige Kracher wie "Splitter", "Der Augensammler" oder "Der Augenjäger". Das besondere Merkmal an Fitzeks Romanen ist, dass er für jeden einzelnen stets ein brisantes Hintergrundthema ausgewählt hat, das erst im Laufe der Geschichte nach und nach transparent wird und seine Anhänger am Ende mit offenen Mündern zurücklässt.

Mittlerweile ist die parallele Veröffentlichung einer Hörbuchausgabe bei Fitzeks Neuerscheinungen zum Standard geworden. Ebenso standardmäßig sitzt der erfahrene und kompetente Simon Jäger als Vorleser von Fitzeks Büchern hinter dem Mikrofon. Auf sechs CDs gibt er eine "bearbeitete", sprich eine gekürzte Fassung der Buchausgabe zum Besten. Im vorliegenden Hörbuch springt ihm mit David Nathan der aktuell gefragteste deutsche Hörbuchsprecher als Gastleser temporär zur Seite. Diese Personalie kann als eine der vielen Überraschungen verbucht werden, die sich Fitzek mit seinen Verlagen immer wieder einfallen lässt, um seine Leser und Hörer vor einem Gewohnheitstrott zu bewahren.

"Das Joshua-Profil" handelt von den Möglichkeiten, die sich aus dem gläsernen Konsumenten ergeben. Fitzek zeigt, was mit großen Datenmengen potentiell ausgewertet werden kann. So erlaubt "Big Data" beispielsweise, aus den durchschaubaren Menschen diejenigen herauszufiltern, in denen ein erhöhtes kriminelles Potential schlummert, auf Basis von getätigten Einkäufen oder im Internet gegoogelten Schlagwörtern. Im Gegenzug dazu liegt das verbrecherische Potential von Max Rhodes Bruder Cosmo klar auf der Hand, schließlich sitzt er als verurteilter Pädophiler in einer psychiatrischen Anstalt. Im Laufe der Geschichte werden die Wege der beiden so unterschiedlicher Brüder jedoch wieder zusammenführen.

Auf Action folgt Action, so lautet Fitzeks beständiges und spannungsgeladenes Credo. Die Konstruktion seines neuesten Werks ist wie immer vollends gelungen, weil durchdacht, aber wie so oft eben auch sehr konstruiert. Dies hat zur Folge, dass Fitzeks Charaktere des Öfteren irgendwie unfertig bleiben und nicht in der Tiefe ausgestaltet sind, so dass sie einem ans Herz wachsen könnten. Für "Das Joshua-Profil" hat Fitzek aber noch ein ganz besonderes Ass im Ärmel: Im Oktober 2015 veröffentlichte er nämlich gleich zwei Romane parallel: Neben dem vorliegenden Werk, in dem Max Rhode als relativ erfolgloser Schriftsteller nur ein einziges erfolgreiches Werk erschaffen hat, hat Fitzek eben genau dieses Werk, "Die Blutschule", unter dem Pseudonym Max Rhode selbst veröffentlicht. Angeblich hat Fitzek beim Schreiben von "Das Joshua-Profil" sein Interesse an diesem fiktiven Roman entdeckt und ihn konsequent vervollständigt. Plagiatsvorwürfe seitens Max Rhode wird Fitzek höchstwahrscheinlich nicht befürchten müssen.

